

Heidenau, den 25. Januar 1924.

Werte Genossen!

Da durch den finanziellen Zusammenbruch unserer Zeitung „Die Revolution“ gleichzeitig ein Klärungsprozeß innerhalb unserer Mitarbeiter, der Presse- und Arbeitskommission, stattfand, so treten wir heute, als die Jüngeren, übrig gebliebenen Kräfte, mit folgenden Gedanken und Fragen an Euch heran:

Unsere jetzige praktische Arbeit sind Kunst- und Vortragsabende, später auch Theaterabende. Die, allerdings kleinen, Einnahmen verwenden wir zum Ausbau derselben und zum Pressefonds für eine neue Zeitung.

In einer Massenaufgabe wird die Zeitung nicht erscheinen! Es kommt uns heute darauf an, da wir ja teilweise den Zusammenbruch der Gesellschaft, sei es auf wirtschaftlichem, politischem oder kulturellem Gebiet schon erleben, die neue Zeitung zu einem Sammelbecken für die energischsten und selbstbewußten Menschen auszubauen, damit diese erst an sich selbst arbeiten, den Verhältnissen besser standhalten und ihre Kraft nicht einzeln nutzlos vergeuden.

Die Zeitung würde den Namen „Zeugung“ oder „Neuschöpfung“ tragen. Welcher Name erscheint Euch der Geeignetste?

Erscheinen würde sie ganz zwanglos, dem vorhandenen Stoff Rechnung tragend, vielleicht aller 4 Wochen. Sie würde demzufolge 10—16 Seiten umfassen und geheftet erscheinen.

Das Arbeitsfeld soll vielseitiger werden als zuvor bei der „Revolution“. Wir wollen darin alles, sei es Kultur, Kunst und Wissenschaft, Ernährung, Literatur usw. verarbeiten. Alles, was für die „Neuschöpfung“ der Menschheit in Frage kommt.

Vermeiden wollen wir allen Stoff der sich innerhalb einer kurzen Zeit überlebt, darunter fallen auch kleinliche Partei- und ähnliche Kritiken.

Wie stellt Ihr Euch nun dazu?

Wollt Ihr diese Zeitung unterstützen, so sendet Gelder für den Pressefonds; wenn Ihr es wünscht, werden Euch auch solche gutgeschrieben.

Sendet aber auch geistigen Stoff, das Arbeitsfeld ist größer als zuvor, tragt also auch für die geistigen Bedürfnisse auf allen Gebieten mit bei. Ebenso könnt Ihr beitragen für geistiges Material der Kunst-, Vortrags- und Theaterabende.

Alle Zusendungen sind an **Kurt Fehrmann**, Heidenau-S., Hauptstraße 43, zu senden.

Gelder auf Postscheckkonto: **Amt Dresden Nr. 24 220, K. Fehrmann.**

Allen Anfragen bitten wir Rückporto beizulegen.

Kulturgemeinschaft der Selbstbewußten.